

Ergebnisprotokoll

33. JRK-Landesdelegiertentag

Ort: Stadthalle Westerburg

Datum: 11.03.-12.03.23

Beginn: 13:06 Uhr

Ende: 15:50 Uhr

Teilnehmer*innen:

Stimmberechtigte Delegierte:

Kreisverband	SA	SO
KV Ahrweiler	0	0
KV Altenkirchen	1	1
KV Alzey	5	5
KV Bad Dürkheim	3	3
KV Bad Kreuznach	0	0
KV Bernkastel-Wittlich	0	0
KV Birkenfeld	3	3
KV Bitburg-Prüm	0	1
KV Cochem-Zell	0	0
KV Donnersbergkreis	0	0
KV Germersheim	4	4
KV Kaiserslautern-Stadt	3	3
KV Kaiserslautern-Land	0	0
KV Koblenz-Stadt	1	2
KV Kusel	2	2
KV Landau	0	0
KV Mainz-Bingen	4	4
KV Mayen-Koblenz	3	4
KV Neuwied	3	3
KV Rhein-Hunsrück	0	0
KV Rhein-Pfalz	0	0
KV Rhein-Lahn	0	0
KV Speyer	0	0
KV Südwestpfalz	0	0
KV Südliche Weinstraße	2	2
KV Trier-Saarburg	2	2
KV Vorderpfalz	0	0
KV Vulkaneifel	0	0
KV Westerwald	4	4
KV Worms	0	0
Landesleitung	3	4
Landesausschuss	6	6
BV Trier	0	0
BV Koblenz	3	3
BV Rheinhessen-Pfalz	3	3

Nicht-stimmberechtigte Personen:

Referat (SA 4, SO 3).

Zusätzliche Ersatzdelegierte (1)

Gäste (18)

Ehrengäste:

- Nicole Steingaß (Staatssekretärin des Ministeriums des Inneren und für Sport)
- Herr Achim Schwickert (Landrat des Westerwaldkreises und Präsident des DRK KV Westerwald)
- Markus Hof (Bürgermeister Verbandsgemeinde Westerburg)
- Herr Jannick Pape (Stadtbürgermeister Westerburg)
- Olaf Reineck (Kreisgeschäftsführer DRK KV Westerwald)
- Rainer Kaul (Präsident des DRK LV Rheinland-Pfalz e.V.)
- Manuel Gonzalez (Vorstand LV RLP)
- Laura Schaudel (JRK-Bundesleitung)
- Timo Weber, Vertretung H7, Landesjugendfeuerwehr
- Ulrike Halberstadt, Vertretung H7, THW-Jugend

Gäste:

- Erik Huhn, ehemaliger JRK-Landesleiter
- Alexander Kaske und Sara Bouanani (Projekt „Denk mit! Gemeinsam Demokratie gestalten“ des DRK LV RLP e.V.)
- Mira Müller (Juniorreporterin)
- Helena Jansen (Juniorreporterin)
- Helena Schuy (Juniorreporterin)
- Maïke Röser (Mitglied Ehrungsgremium)
- Tobias Speer (Mitglied Ehrungsgremium)
- Emily Budge (KV Mainz-Bingen)
- Lukas Meyer (KV Westerwald)
- Christine Fuchß (Landesbeauftragte NFDS und Juniorhelfer)
- Sascha Kern (Landesbeauftragter Paula)

Entschuldigt:

- Frau Malu Dreyer (Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz)
- Frau Katharina Binz (Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration)

- Vertretungen einiger H7 und des Landesjugendringes

Moderation:

JRK-Landesleitung

Verteiler (alle Delegierten schriftlich)

- Delegierte des JRK-Landesdelegiertentages
- Mitglieder JRK-Landesausschuss
- Landesleitung JRK
- Präsidium des Landesverbandes Rheinland-Pfalz

Sitzungsleitung:

- Sophie Petri

Protokoll freigegeben am: 01.05.2023

Niederschrift:

- Selina Link

Hinweis:

Alle Wortbeiträge des Landesdelegiertentags sind aufgezeichnet worden. Die Hörfassung ist im Referat hinterlegt. Das Protokoll stellt ein Ergebnisprotokoll dar.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschließen der Tagesordnung
2. Ansprache Sophie Petri, JRK-Landesleiterin
3. Protokollnachlese
4. Jahresrückblick 2022, Aussprache
5. Ernennung der Landesbeauftragten
6. Konsequenzkultur
7. Schrank der Vielfalt
8. Verabschiedung der Kreis- und Bezirksjugendleitungen
9. Fortbildungseinheit: Diversity im JRK RLP
10. Begrüßung der Kreis- und Bezirksjugendleitungen
11. drkserver
12. Verabschiedung und Begrüßung von Mitgliedern des JRK-Referats
13. Rückblick 2022/ Strategische Ziele der JRK-Landesleitung
14. Ende mit Überleitung in das Abendprogramm
15. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
16. Beschlusscontrolling LDT 2022

17. Grußworte
18. Hauptamt auf Kreisverbandsebene
19. Schularbeit im JRK RLP
20. Grußworte
21. Ehrungen im JRK RLP
22. Bericht der Bundeskonferenz 2022
23. Wahl der Delegierten zur Bundeskonferenz 2023
24. Wahl der stellvertretenden JRK-Landesleiter*in
25. Grußworte
26. JRK-Kampagne „Lautstark“
27. Antrag auf Ausarbeitung einer Doppelspitze
28. Anträge
29. Verschiedenes/ Informationen
30. Verabschiedung

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung

Hinweise zur Thematik:

Sophie Petri begrüßt alle Anwesenden auf dem 33. JRK-Landesdelegiertentag des rheinland-pfälzischen Jugendrotkreuzes. Insbesondere begrüßt sie alle Delegierten, welche erstmalig dem Landesdelegiertentag beiwohnen, sowie die Ehrengäste Laura Schaudel aus der JRK-Bundesleitung und Martin Herles, den stellvertretenden Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Westerwald. Sophie Petri kündigt an, dass zu einem späteren Zeitpunkt auch die H7-Vertretung der THW-Jugend, Ulrike Halberstadt, dazu stoßen wird. Ergänzend werden Mira Müller und Helena Jansen begrüßt, die den Landesdelegiertentag erstmalig als Juniorreporterinnen begleiten und die Geschehnisse für den Gesamtverband in Social Media abbilden. Nach der Begrüßung weist Sophie Petri auf die geltenden Hygieneregeln hin und bittet Betroffene bei Erkältungssymptomen, zum größtmöglichen Schutz aller Anwesenden, nach Hause zu fahren.

Weiterhin spricht Sophie Petri Dankesworte an Jessica Stoffel und das zugehörige Team sowie das Restaurant Fanissimo für die Unterstützung in der Durchführung des JRK-Landesdelegiertentages 2023 aus. Lars Fischer wird wie in den vergangenen Jahren für die technische Unterstützung und das Programmieren von OpenSlides gedankt, Herrn Udo Baumann für die unterstützenden Hausmeistertätigkeiten.

Sophie Petri weist darauf hin, dass neben den Tagesordnungspunkten eine herzliche Einladung zu den Mitmachaktionen der JRK-Kampagne und des Förderfonds der Gemeinschaften besteht. Die Materialien dazu befinden sich verteilt an den Pinnwänden im Sitzungssaal. Ergänzend wird um eine Rückmeldung zu den gewünschten Printmedien gebeten, wozu alle Delegierten entsprechend vorbereitete Zettel auf ihren Tischen finden.

Anschließend erfolgt ein Techniktest mit Testabstimmung unter der Anleitung von Lars Fischer. Leider zeigt der Techniktest, dass das WLAN aufgrund kurzfristiger Probleme nicht ausreicht, um zeitgleiche Abstimmungen mit allen Delegierten durchzuführen. Um das Stimmrecht aller Delegierten sicher zu stellen, wird ab diesem Zeitpunkt analog mit Stimmkarte abgestimmt.

Im Anschluss erfolgt die Feststellung der Beschlussfähigkeit. Gemäß der JRK-Ordnung vom 12.06.2022 in ihrer gültigen Fassung ist der Landesdelegiertentag beschlussfähig. Es sind 53 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

Es erfolgt die Beschlussfassung der Tagesordnung.

Der Beschlussvorschlag hierzu lautet wie folgt: „Der 33. LDT beschließt die Tagesordnung wie mit der zweiten Einladung am 25.02. versandt.“.

Hierzu wird ein Änderungsantrag mit folgenden, farblich markierten Änderungen gestellt:

„~~Der 33. LDT beschließt die Tagesordnung wie mit der zweiten Einladung am 25.02. versandt.~~ Der 33. LDT beschließt die Tagesordnung mit folgender Änderung: der aktuelle TOP. 28 Anträge zwischen TOP. 20 & 21 zu behandeln.“

Ergebnis zum Beschluss des Änderungsantrags:

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 43

Enthaltungen: 7

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt, die Tagesordnung im Anschluss wie ursprünglich zur Abstimmung gestellt.

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 53

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Tagesordnung ist somit einstimmig angenommen.

Integration von Vorlagen:

Beschlussvorlage in OpenSlides

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Der 33. JRK-Landesdelegiertentag beschließt:

„Der 33. LDT beschließt die Tagesordnung wie mit der zweiten Einladung am 25.02. versandt.“.

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 53

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 2 Ansprache Sophie Petri, JRK-Landesleiterin

Hinweise zur Thematik:

Sophie Petri richtet ihre Ansprache an die anwesenden JRK'ler*innen und Gäste.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 3 Protokollnachlese
Hinweise zur Thematik:
Das Protokoll des 32. JRK-Landesdelegiertentages aus 2022 liegt allen Delegierten vor. Es gibt keine weiteren Anmerkungen.
Integration von Vorlagen:
Protokoll des 32. JRK-Landesdelegiertentages 2022
Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 4 Jahresrückblick 2022, Aussprache
Hinweise zur Thematik:
Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022 wurde wie gewohnt im Dezember 2022 veröffentlicht. Er steht auf der JRK-Homepage und in OpenSlides zur Verfügung. Der Bericht für 2023 wird zum Jahresende zur Verfügung gestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass 2022 einige Anträge zum Förderfonds der Gemeinschaften gestellt wurden, jedoch nicht so viele wie erhofft. Es wird darum gebeten, dies 2023 im Blick zu behalten und vermehrt Anträge zu stellen.
Es wird ein Film mit Fotos und Videos des vergangenen JRK-Jahres gezeigt. Die Landesleitung dankt allen Fotograf*innen für die tollen Bilder und Filme von JRK-Aktionen sowie allen, die bei den JRK-Aktionen dabei waren.
Integration von Vorlagen:
Film Jahresrückblick
Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 5 Ernennung der Landesbeauftragten
Hinweise zur Thematik:
Folgende Personen werden für die Dauer der aktuellen Amtsperiode der JRK-Landesleitung als Landesbeauftragte ernannt:
- Christine Fuchß, Landesbeauftragte Notfalldarstellung und Juniorhelfer - Sascha Kern, Landesbeauftragter Paula – Helfen ist ein Kinderspiel - Fabian Brandl, Landesbeauftragter Schularbeit. Fabian Brandl ist aufgrund von Krankheit leider nicht anwesend. Die Ernennungsurkunde und das Begrüßungsgeschenk erhält er im Nachgang.
Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 6 Konsequenzkultur
Hinweise zur Thematik:
Sophie Petri weist auf die Aus- und Fortbildungspflicht (Artikel 9 der „Gemeinsamen allgemeinen Regeln für die ehrenamtliche Tätigkeit im DRK; § 2.3.1 der JRK-Ausbildungsordnung des Jugendrotkreuzes Rheinland-Pfalz; JRK-Ausbildungsordnung des Jugendrotkreuzes Rheinland-Pfalz, § 1.5) gemäß gültiger JRK-Ordnung hin. Ergänzend hierzu stellt sie wie auch am LDT 2022 die Handreichung zur Konsequenzkultur im JRK RLP vor. Diese steht auf der Homepage und in OpenSlides zum Download zur Verfügung. Sophie Petri weist noch einmal deutlich darauf hin, dass eine der

Bildungsreferent*innenstellen an die zu erbringenden Teilnehmendentage des Landesjugendamtes gebunden ist. Weiterhin betont sie, dass es Aufgabe der JRK-Leitungskräfte ist, die Aus- und Fortbildungsstunden ihrer jeweiligen JRK-Leitungskräfte nachzuhalten (z.B. Kreisjugendleitung kontrolliert die erbrachten Stunden der Jugendleitungen). JRK-Leitungskräfte, welche sich nicht aus- und fortbilden, verlieren nicht nur den Anspruch auf ihre JuLeiCa, sondern könnten rein formal von ihrem Amt enthoben werden.

Weiterhin präsentiert Sophie Petri die Ergebnisse der Umfrage „Wie bilden sich JRK-Leitungskräfte in RLP aus und fort?“ (Ergebnisse können dem Anhang entnommen werden). Insgesamt liegen hierzu 24 Beantwortungen vor. Im Anschluss daran findet eine Gruppenarbeitsphase mit allen Delegierten statt. Es wird sich zu folgenden Fragestellungen ausgetauscht:

- Warum ist Bildung für mich im JRK wichtig?
- Wie wollen wir mit Menschen umgehen, die sich nicht fortbilden?
- Wie kann ich mich und andere motivieren, an Seminaren teilzunehmen?

Ein Fotoprotokoll der Gruppenergebnisse kann dem Anhang entnommen werden. In diesem Kontext wurden von den Anwesenden Slogans zur Bewerbung von Seminaren entwickelt.

Im Anschluss an die Gruppenarbeitsphase entsteht ein Austauschgespräch im Plenum. Nachfolgend eine Zusammenfassung der Themen:

- In den Gliederungen vor Ort können Inhouse-Seminare angeboten werden. Bei Interesse muss eine Kontaktaufnahme mit dem JRK-Referat erfolgen. Weiterführende Informationen können [hier](#) nachgelesen werden.
- Es wird der Wunsch nach einer Handreichung mit folgenden Inhalten geäußert: Themen für Fortbildungseinheiten und Informationen zur Anerkennung durch den DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz.
- Der Informationsfluss von der JRK-Landesebene bis zur Basis ist aktuell aufgrund fehlender Weiterleitung durch die Gliederungen nicht gegeben.
- Das Argument „zu wenig Zeit für die Absolvierung von Aus- und Fortbildungsstunden“ wird mittels des Hinweises auf die Digitalisierung und der Vielfältigkeit der Angebote als nahezu unbedeutend beschrieben.
- Es wird auf die Informationsquellen „Dienstagsmail“ und „Gruppenstuentrends“ hingewiesen. Diesbezüglich wird der Wunsch geäußert, sich über die Homepage des JRK RLP zur Dienstagsmail anmelden zu können. Nachtrag zum Protokoll: diese Möglichkeit wurde im Nachgang bereits umgesetzt und besteht seit April 2023.

Integration von Vorlagen:

- Handreichung Konsequenzkultur

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 7 Schrank der Vielfalt

Hinweise zur Thematik:

Lars Fischer gibt einen Überblick über die aktuellen Sachstände zum Schrank der Vielfalt. Der Beschluss aus dem Jahr 2022 konnte bislang noch nicht vollständig umgesetzt werden. Dies wird schnellstmöglich nachgeholt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Landesleitung den Wegfall des Passwortschutzes geprüft hat. Dies ist möglich, jedoch benötigt es eine 2/3 Mehrheit der Delegierten, um Änderungen am Schrank der Vielfalt vornehmen zu können.

Dem Beschluss des LDT 2022 nachkommend, muss 2023 das Thema für die neue Wechselschublade festgelegt werden. Über vorherige Aufrufe per Social Media und Dienstagsmail wurden keine Themen aus dem Verband eingereicht. Lars Fischer erkundigt

sich nach Themenvorschlägen. Folgende Ideen werden gesammelt:

- Nachhaltigkeit (z.B. Mülltrennung, Thematisierung in der JRK-Gruppenstunde, Nachhaltigkeit im Ortsverein)
- Erfahrungsaustausch/ Best Practice (Forum für das Beschreiben von Herausforderungen und zugehörigen Lösungsansätzen bzw. bisher getesteter Maßnahmen, Sammlung von Beste Practice Beispielen)
- Veranstaltungen (Was muss beachtet werden, um an Veranstaltungen mit Kindern teilzunehmen, Vorlagen für Elternbriefe)
- Andere Gemeinschaften
- Soziale/ Neue Medien

Lars Fischer weist im Laufe des Austausches darauf hin, dass der Schrank der Vielfalt inhaltlich nicht durch das JRK Referat mit Material befüllt wird. Das Material muss durch die Gliederungen bereitgestellt werden. Sollten sich keine Personen finden, welche Material bereitstellen/erarbeiten möchten, bleibt die Wechselschublade leer.

Es wird ein Stimmungsbild zu den unterschiedlichen Themenvorschlägen eingeholt:

- Nachhaltigkeit: 27 Stimmen
- Erfahrungsaustausch/ Best Practice: 6 Stimmen
- Veranstaltungen: 34 Stimmen
- Andere Gemeinschaften: 20 Stimmen
- Soziale/ Neue Medien 41 Stimmen

Nach einem Plenumsaustausch einigt man sich auf den Titel „Soziale Medien“. Folgender Beschluss wird zur Abstimmung gestellt: „Der 33. JRK-Landesdelegiertentag beschließt für die nächsten 2 Jahre folgendes Thema für die Wechselschubladen des Schanks der Vielfalt: soziale Medien. Die JRK-Landesleitung wird damit beauftragt, die Anpassungen am Schank der Vielfalt gemäß des Beschlusses umzusetzen.“

Ergebnis zum Beschluss des Antrags:

Ja-Stimmen: 50

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 4

Der Beschlussvorschlag ist somit angenommen.

Jan Ermark, Christian Dinges, Jana Ort und Florian Best (KV Kaiserslautern-Stadt) erklären sich bereit, sich um Material für diese Wechselschublade zu kümmern. Alina Kippler unterstützt seitens der JRK-Landesleitung durch die Koordinierung der Projektgruppe.

Integration von Vorlagen:

Beschlussvorlage OpenSlides

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Der 33. JRK-Landesdelegiertentag beschließt: „Der 33. JRK-Landesdelegiertentag beschließt für die nächsten 2 Jahre folgendes Thema für die Wechselschubladen des Schanks der Vielfalt: soziale Medien. Die JRK-Landesleitung wird damit beauftragt, die Anpassungen am Schank der Vielfalt gemäß des Beschlusses umzusetzen.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 50

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 4

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

- Schnellstmögliche Anpassung der technischen Voraussetzungen des Schanks der Vielfalt durch die JRK-Landesleitung
- Materialbefüllung der Wechselschublade „Soziale Medien“ durch alle JRK'ler*innen, durch die ins Leben gerufene Projektgruppe.

TOP 8 Verabschiedung von Bezirks- und Kreisjugendleitungen

Hinweise zur Thematik:

Alina Kippler verabschiedet Bezirks- und Kreisjugendleitungen des vergangenen Jahres:
Kreisjugendleitungen:

- Sandra Kandziora (KV Mainz-Bingen, stv. Kreisjugendleitung)
- Laura Gillmann (KV Mainz-Bingen, stv. Kreisjugendleitung)
- Agnieszka Baka-Jarke (KV Mainz-Bingen, stv. Kreisjugendleitung)
- Sven Jarke (KV Mainz-Bingen, stv. Kreisjugendleitung)
- Alexandra Ludes (KV Vorderpfalz, Kreisjugendleitung)
- Pascal Hambsch (KV Vorderpfalz, stv. Kreisjugendleitung)
- Niki Klein (KV Südliche Weinstraße, stv. Kreisjugendleitung)
- Manuela Kern (KV Germersheim, stv. Kreisjugendleitung)
- Leandra Ruiz (KV Germersheim, stv. Kreisjugendleiterin)
- Timo Bein (KV Landau, Kreisjugendleitung)
- Angelika Arnswald (KV Landau, stv. Kreisjugendleitung)
- Dana Stavenow (KV Alzey, stv. Kreisjugendleiterin)
- Harry Dinges (KV Kaiserslautern-Stadt, stv. Kreisjugendleitung)
- Stefan Klein (KV Birkenfeld, stv. Kreisjugendleitung)
- Johannes Hansen (KV Bitburg-Prüm, Kreisjugendleitung)
- Christian Dahm (KV Bitburg-Prüm, stv. Kreisjugendleitung)

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

Die abwesenden Personen erhalten ihre Aufmerksamkeiten als Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement postalisch.

TOP 9 Fortbildungseinheit: Diversity im DRK Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Hinweise zur Thematik:

Es findet eine praktische Fortbildungseinheit zur Sensibilisierung gegenüber der eigenen Denkmustern mit allen Anwesenden statt.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 10 Begrüßung von Bezirks- und Kreisjugendleitungen

Hinweise zur Thematik:

Alina Kippler begrüßt Bezirks- und Kreisjugendleitungen des vergangenen Jahres in ihrem neuen Amt:

Bezirksjugendleitungen:

- Heike Nick (BV Koblenz, Bezirksjugendleitung)
- Sophie Nick (BV Koblenz, stv. Bezirksjugendleitung)
- Manuel Stoffel (BV Koblenz, stv. Bezirksjugendleitung)
- Christa Schneid (BV Koblenz, stv. Bezirksjugendleitung)

Kreisjugendleitungen:

- Linda Stein (KV Mayen-Koblenz, Kreisjugendleitung)
- Ann-Katrin Stein (KV Mayen-Koblenz, stv. Kreisjugendleitung)

- Tina Kandziora (KV Mainz-Bingen, Kreisjugendleitung)
- Max-Marvin Müller (KV Mainz-Bingen, stv. Kreisjugendleitung)
- Maximilian Schmitz (KV Bitburg-Prüm, Kreisjugendleitung)
- Maximilian Meßmer (KV Landau, Kreisjugendleitung)
- Laura Schmitt (KV Landau, stv. Kreisjugendleitung)
- Yvonne Gehrlein (KV Germersheim, stv. Kreisjugendleitung)
- Jens Gutting (KV Südliche Weinstraße, Kreisjugendleitung)
- David Scherrer (KV Südliche Weinstraße, stv. Kreisjugendleitung)
- Annabelle Selbig (KV Südliche Weinstraße, stv. Kreisjugendleitung)
- Rian Opp (KV Kusel, stv. Kreisjugendleitung)
- Nina Dietrich (KV Kusel, Kreisjugendleitung)
- Jens Weigand (KV Kaiserslautern-Stadt, stv. Kreisjugendleitung)
- David Groß (KV Alzey, stv. Kreisjugendleitung)
- Manuela Kern (KV Germersheim, Kreisjugendleitung)
- Sarah Nelles (KV Bitburg-Prüm, stv. Kreisjugendleitung)
- Monja Schmitz (KV Vulkaneifel, Kreisjugendleiterin)

Integration von Vorlagen:

...

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

...

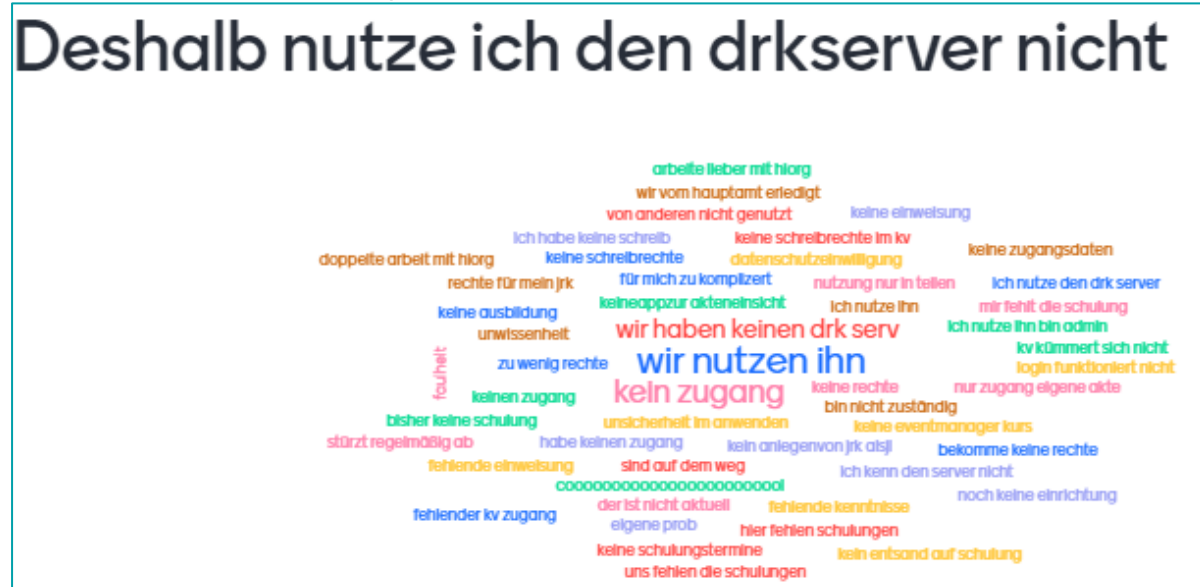
Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

Die abwesenden Personen erhalten ihr Begrüßungsgeschenk für ihr ehrenamtliches Engagement postalisch.

TOP 11 drkserver

Hinweise zur Thematik:

Lars Fischer stellt die Vorzüge der Nutzung des drk-servers vor. Daran anschließend erfolgt eine Abfrage bei den Anwesenden, was Hinderungsgründe zur Nutzung sind, welche anschließend im Plenum besprochen werden:



Lars Fischer sagt zu, dass er gerne rund um das Thema drkserver unterstützend zur Seite steht. Ergänzend werden folgende Hinweise getätigt:

- Das DRK-Kompetenzzentrum bietet ganzjährig verschiedene [Kurzschulungen](#) zur Nutzung des drk-servers an.
- Beim Generalsekretariat können auch Schulungsumgebungen beantragt werden. Sollte hier Bedarf bestehen, kann über Lars Fischer ein Kontakt hergestellt werden.
- Nach erfolgreicher Absolvierung einer Admin-Schulung dürfen in Absprache mit

den benannten Admins der Gliederung Sachbearbeiter*innen durch den*die Admin geschult werden.
Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 12 Verabschiedung und Begrüßung von Mitgliedern des JRK-Referats
Hinweise zur Thematik:
Im vergangenen Jahr haben Max Klug und Jutta Wunsch das JRK-Referat auf eigenen Wunsch verlassen. Die Stelle konnten bereits durch Julia Hein (Bildungsreferent*in Schularbeit) und Helene Ribel (JRK-Teamassistenz) nachbesetzt werden.
Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 13 Rückblick 2022/ Strategische Ziele der Landesleitung
Hinweise zur Thematik:
Lars Fischer gibt einen Rückblick auf die strategischen Jahresziele der JRK-Landesleitung im Jahr 2022. Folgende Themenfelder wurden im vergangenen Jahr vertieft bearbeitet:
<u>Bildung</u>
✓ vielfältiges, durchgeführtes Bildungsprogramm, sodass die nötige Anzahl der Teilnehmendentage sichergestellt ist. ✓ Regelmäßige kurze Online-Angebote für Führungskräfte ✓ Konzeption einer Kreisjugendleiterausbildung ✓ Durchführung der Bildungsplanung ✓ Möglichkeiten für Inhouse-Seminare bekannt machen
<u>Unterstützung der Basis</u>
✓ Maßnahmen aus dem Förderfonds der Gemeinschaften sind auch 2022 für die Gliederungen beantragbar. - Ein Konzept zum Aufbau vom JRK im Ortsverein ist erstellt (noch nicht fertig umgesetzt).
<u>Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit/Transparenz</u>
✓ Die PG Sonderaufgaben arbeitet weiter auf Auftrag der Landesleitung. ✓ Die Social-Media-Kanäle sind gepflegt und übersichtlich. - Es sind Bewegtbilder zur Vorstellung der Aufgaben auf LV-Ebene entstanden (noch nicht umgesetzt).
<u>Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit (GüZ)</u>
✓ Die Vernetzung mit den Landesleitungen der Gemeinschaften ist ausgebaut und findet regelmäßig statt. ✓ Die Vertretung in den anderen Gemeinschaften ist sichergestellt. ✓ Das JRK ist eingebunden in die Nacharbeitung des Hochwassereinsatzes.
<u>Gremienarbeit</u>
✓ Das Ehrungssystem ist im Verband implementiert und anwendungsbereit. ✓ Die Landesleiterin ist bei den Sitzungen des Präsidiums und des

- Landesverbandsausschusses vertreten und gestaltet diese aktiv mit.
- ✓ Es haben mind. 4 öffentliche Sitzungen des Landesausschusses stattgefunden.
- ✓ Die Sitzungen des Länderrats, sowie das Bundesleitungs-Landesleitungs -Treffen werden durch die Landesleitung und die Landesreferentin besucht.
- ✓ Ein regelmäßiger Austausch zu Themen des Jugendrotkreuzes mit Herrn Gonzalez findet statt.
- ✓ Es haben mind. 4 Treffen der Landesleitung, 2 Klausurtagungen sowie die monatlichen Videokonferenzen stattgefunden.

Juniorhelfer

- ✓ Die Juniorhelfer Förderung 2022 ist in allen Belangen abgeschlossen.

Schrank der Vielfalt

- Die Basis ist in die Erstellung von Materialien für den Schrank der Vielfalt besser eingebunden (noch nicht umgesetzt).
- Die Übersichtlichkeit im Schrank der Vielfalt ist verbessert (noch nicht umgesetzt).

Wettbewerbe

- ✓ Der Bundeswettbewerb 2022 ist erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen.
- ✓ Die 75-Jahr Feier ist erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen.

Alina Kippler stellt die Jahresziele 2023 vor. Folgende Themenfelder werden zukünftig vertieft bearbeitet:

Netzwerk & Vernetzung

- Veranstaltungen werden zur Vernetzung von Kindern und Jugendlichen bzw. von Leitungskräften und Erfahrenen genutzt.
- Die Vernetzung von Leitungskräften wird gefördert.
- Die Netzwerke der Notfalldarstellung und Schularbeit werden ausgebaut.
- Der Förderfonds der Gemeinschaften ist im Verband verbreitet.
- Die Juniorreporter*innen sind etabliert.
- Die Bildungsfahrt 2024 ist geplant.
- Das Chronik-Projekt 2025 ist begonnen.

Schule & Kindergarten

- Die Konzepte zu Paula und dem SSD werden weiterentwickelt.
- Der Juniorhelfer ist verbreitet und im Verband angekommen.
- Der Fachtag JRK & Schule hat stattgefunden.
- „Retten macht Schule“ ist im Verband verbreitet.
- Die Seminare und Angebote zu Paula, Juniorhelfer und dem SSD werden besser beworben.
- Lücken in der Ordnung bezüglich der Schularbeit wurden erkannt und werden geprüft.
- Im Landesverbandsausschuss wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass Schularbeit unter Beteiligung des JRKs erfolgt.

Leitungskräfte stärken

- Konzepte zur Mitgliedergewinnung, Leitungskräftegewinnung und zur Implementierung der Servicestelle Ehrenamt stehen den Leitungskräften zur Verfügung.
- Die (Kreis-)Jugendleitungen sind sensibilisiert hinsichtlich der Aus- und Fortbildungspflicht, ihrer Schlüsselposition und der Bedeutung der JRK-Schularbeit.
- Die aktuellen Strukturen sind überprüft und es ist ggf. eine Anpassung der JRK-Ordnung erfolgt.

Komplexes Hilfeleistungssystem

- Die Rolle des JRKs im Planungsstab ist definiert.

- Das Jugendrotkreuz bringt sich bei der Auswertung des Hochwassereinsatzes mit eigenen Kompetenzen ein.
- Die Novellierung von „Kein Tabu“ ist beschlossen und im Verband verbreitet. Die Leitungskräfte werden geschult.
- Der drkserver wird flächendeckend genutzt. Es finden Fortbildungen für JRK'ler*innen statt.
- Das JRK hat sich an der Planung der Rotkreuzerlebnistage 2024 beteiligt.

Ergänzend zu den Themen wurde das „Wer macht was“ der JRK-Landesleitung, der JRK-Landesbeauftragten und des JRK-Referats vorgestellt. Nach der Aktualisierung werden diese auf der JRK-Homepage zur Verfügung gestellt.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 14 Ende mit Überleitung zum Abendprogramm

Hinweise zur Thematik:

Sophie Petri dankt allen Anwesenden für die gute Mitarbeit und weist auf das Abendprogramm hin.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/ Verantwortlich/ Bis wann:

TOP 15: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Hinweise zur Thematik:

Sophie Petri begrüßt alle Anwesenden auf dem 33. JRK-Landesdelegiertentag des rheinland-pfälzischen Jugendrotkreuzes. Insbesondere begrüßt sie alle Delegierten, welche erstmalig dem Landesdelegiertentag beiwohnen, sowie die Ehrengäste Laura Schaudel, Timo Weber, Ulrike Halberstadt, Nicole Steingaß, Achim Schwickert, Markus Hof, Jannick Pape, Olaf Reineck, Rainer Kaul und Manuel Gonzalez. Ergänzend werden Helena Jansen und Helena Schuy begrüßt, die den Landesdelegiertentag erstmalig als Juniorreporterinnen begleiten und die Geschehnisse für den Gesamtverband in Social Media abbilden. Nach der Begrüßung weist Sophie Petri auf die geltenden Hygieneregeln hin und bittet Betroffene bei Erkältungssymptomen, zum größtmöglichen Schutz aller Anwesenden, nach Hause zu fahren.

Sophie Petri weist darauf hin, dass neben den Tagesordnungspunkten eine herzliche Einladung zu den Mitmachaktionen der JRK-Kampagne und des Förderfonds der Gemeinschaften besteht. Die Materialien dazu befinden sich verteilt an den Pinnwänden im Sitzungssaal. Ergänzend wird um eine Rückmeldung zu den gewünschten Printmedien gebeten, wozu alle Delegierten entsprechend vorbereitete Zettel auf ihren Tischen finden. Weiterhin freut sich das JRK RLP über Verlinkungen unter #meinldt2023.

Abstimmungen erfolgen auch am 2. Sitzungstag analog mittels Stimmkarte. Die Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte bereits am Vortag. Gemäß der JRK-Ordnung vom 12.06.2022 in ihrer gültigen Fassung ist der Landesdelegiertentag beschlussfähig. Es sind 63 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/ Verantwortlich/ Bis wann:

TOP 16 Beschlusscontrolling

Hinweise zur Thematik:

Am Landesdelegiertentag 2022 wurden zu acht Themen Beschlüsse gefasst. Nachfolgend werden diese aufgegriffen, um den aktuellen Sachstand zu präsentieren:

Schrank der Vielfalt:

Der Beschluss aus 2020 konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die noch ausstehenden Umsetzungen der am LDT 2022 beschlossenen Änderungen werden schnellstmöglich nachgeholt (vgl. TOP 7).

JRK-Ordnung:

Die Anpassung zum Entgändern der JRK-Ordnung ist erfolgreich umgesetzt und durch die Gremien des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V. beschlossen. Das JRK ist die erste Gemeinschaft im DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. mit entgenderter Ordnung.

Nachhaltigkeit:

Auf der 16. Bundeskonferenz wurde das [Prädikat „nachhaltiges Handeln“](#) beschlossen. Am LDT 2022 wurde beschlossen, dies auch in Rheinland-Pfalz umzusetzen. Leider wurden trotz vermehrter Bewerbung seitens der JRK-Landesebene keine Projekte aus den Gliederungen eingereicht, weshalb keine Auszeichnung erfolgen kann.

Paula:

Wie auch in den letzten Jahren regelmäßig vorgestellt, wird im Bereich „Paula“ aktuell an einer Neukonzipierung gearbeitet. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es im Vergleich zum Jahr 2022 keine Neuerungen, die vorgestellt werden können.

Juniorhelfer:

Die Konzeptionierung ist abgeschlossen. Aktuell findet die Implementierungsphase statt. Es finden regelmäßig Multiplikator*innenschulungen statt, sofern ausreichend Teilnehmende angemeldet sind. Der Juniorhelfer stellt das Verbindungsstück zwischen Paula und dem Schulsanitätsdienst dar. Es wird gebeten, auch verbandsintern Werbung für das Konzept zu machen. Es ist auch im Rahmen der Gruppenstunde der Stufe 1 sehr gut anzuwenden.

Schulsanitätsdienst:

2018 wurde ein Drei-Jahres-Plan beschlossen. Aufgrund von Corona und verschiedenen Krisen konnte dieser bislang nicht vollständig umgesetzt werden. Auch hier wird hoffnungsvoll in die Zukunft geblickt, dass mit der Neubesetzung der hauptamtlichen Stellen wieder forciert an dem Thema gearbeitet werden kann.

Antrag auf Ausarbeitung einer Doppelspitze:

2022 wurde die Landesleitung beauftragt, einen Beschlussvorschlag zu einer (ungleichgeschlechtlichen) Doppelspitze der JRK-Leitungen auf Bezirks-, Kreis- und Ortsverbandsebene zu erarbeiten. Diesem Auftrag ist die Landesleitung nachgekommen. Die Ergebnisse sind unter TOP 27 näher erläutert.

Einbindung Minderjähriger:

Am LDT 2021 sollte ein Beschluss über die weitere Vorgehensweise in diesem Bereich gefasst werden. Voraussetzung: Ergebnisse der Diskussionen auf allen Ebenen müssen der Landesleitung gespiegelt werden. Aufgrund der anhaltenden Pandemie konnte das Thema

nicht ausreichend behandelt werden. Es wurden keine Ergebnisse der Gliederungen an die Landesleitung gespiegelt. Da es auf die digitale Abfrage der JRK-Landesleitung nur sehr wenige Rückmeldungen gab (16 Beantwortungen aus 15 Ortsvereinen und 1 Kreisverband), besteht keine fundierte Ergebnisgrundlage.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 17 Grußworte

Hinweise zur Thematik:

Sophie Petri begrüßt noch einmal alle anwesenden Ehrengäste. Folgende Personen richten ein Grußwort an die anwesenden Delegierten:

- Nicole Steingaß, Staatssekretärin des Ministeriums des Inneren und für Sport.
- Markus Hof, Bürgermeister Verbandsgemeinde Westerburg
- Jannick Pape, Stadtbürgermeister Westerburg
- Achim Schwickert, Landrat des Westerwaldkreises und Präsident des DRK KV Westerwald)

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 18 Hauptamt auf KV-Ebene

Hinweise zur Thematik:

Sophie Petri stellt die zwei Arten der [DRK-Mindeststandards](#) vor:

- Mindeststandards für hauptberufliche Unterstützungsstrukturen für die ehrenamtliche Tätigkeit im DRK und
- Mindeststandards für die Arbeit mit Ehrenamtlichen im DRK.

Daran anschließend erfolgt eine spontane Umfrage unter den 16 anwesenden Kreisjugendleitungen. Es zeigt sich, dass 12 Kreisjugendleitungen eine hauptamtliche Ansprechperson haben, jedoch nur 2 Kreisjugendleitungen haben eine hauptamtliche Unterstützungsstruktur, welche nur für das JRK tätig ist.

Tina Kandziora beschreibt beispielhaft, wie im Kreisverband Mainz-Bingen eine hauptamtliche Kraft für das JRK eingestellt werden konnte. Hierzu wurde durch einen Ortsverein ein Antrag an den Kreisverbandsausschuss gestellt. Daran anknüpfend gab es einen entsprechenden Beschluss des Kreisverbandspräsidiums. Die JRK-Stelle wird durch haushaltseigene JRK-Mittel finanziert. Damit dies möglich ist, wurde der Haushalt jedoch entsprechend aufgestockt. Im Kreisverband Altenkirchen gibt es ebenfalls eine hauptamtliche Kraft. Hier ist die Finanzierung jedoch zum Zeitpunkt der Nachfrage nicht bekannt. Im Kreisverband Neuwied wird personell ein anderes Konzept genutzt, hier gibt es drei Ansprechpartner*innen für das JRK, welche aber auch anderen Tätigkeiten nachgehen.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 19 Schularbeit im JRK RLP
Hinweise zur Thematik:
Selina Link stellt das Konzept „Retten macht Schule“ und die Rolle des JRK/ DRK in der Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Reanimation und der Björn Steiger Stiftung vor. Das Konzept „Retten macht Schule“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Reanimation ab der 7. Klasse in Schulen voranzutreiben. Hierzu werden Lehrkräfte als Multiplikator*innen in Themen wie Herz-Lungen-Wiederbelebung, Herz-Kreislaufstillstand, Maßnahmen zur Herz-Lungen Wiederbelebung und dem AED ausgebildet und durch die Björn Steiger Stiftung mit Material (AED Sam 350 P der Firma MedX5, einen Wandkasten mit Informationstafel, einen AED-Trainer und 15 Puppen und Heften) ausgestattet. Neben der Björn-Steiger-Stiftung engagieren sich im Runden Tisch Reanimation auch verschiedene andere Akteure. Es werden alle JRK-Leitungskräfte gebeten, ihre SSD-Kooperationslehrkräfte auf eine Zusammenarbeit mit der Björn Steiger Stiftung aufmerksam zu machen. Für das JRK können hieraus folgende Vorteile resultieren: • Neugründung eines Schulsanitätsdienstes an einer weiterführenden Schule • Qualitätssteigerung in der Zusammenarbeit zwischen JRK und weiterführender Schule Weiterhin wird erläutert, dass 2023 im Präsidium des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V. ein Beschluss zum Thema Schularbeit durch die JRK Landesleitung zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Ziel ist es, die Rolle des JRK im Rahmen der Schularbeit landesweit zu stärken. Sobald dies erfolgt ist, werden die Gliederungen über die bekannten Kommunikationswege bezüglich des Ergebnisses informiert. Es kann daraus das Potenzial entstehen, dass die Gliederungen eine ebensolche Beschlussfassung umsetzen können.
Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 20 Grußworte
Hinweise zur Thematik:
Sophie Petri begrüßt Rainer Kaul, Präsident des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V. und Manuel Gonzalez, Vorstand des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V. Die genannten Gäste richten ihre Grußworte an die Delegierten.
Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 21 Ehrungen im JRK RLP
Hinweise zur Thematik:
Im Sitzungsverlauf finden während dieses Tagesordnungspunktes verschiedene Ehrungen statt.

Hochwassereinsatz 2021

Folgende Personen werden durch Rainer Kaul und Sophie Petri für ihren Einsatz im Rahmen der Hochwasserkatastrophe geehrt:

- Christian Dinges (KV Kaiserlautern-Stadt)
- Hanna Farnschläder (KV Westerwald)
- Marcel Wirtgen (KV Westerwald)
- Jessica Stoffel (KV Westerwald)
- Manuel Stoffel (KV Westerwald)
- Sonja Rosenbach (KV Mayen-Koblenz)
- Christa Schneid (KV Mayen-Koblenz)
- Ann-Katrin Stein (KV Mayen-Koblenz)
- Heike Nick (KV Koblenz-Stadt)
- Sophie Nick (KV Koblenz-Stadt)
- Niklas Runkel (KV Neuwied)
- Jens Zimmermann (KV Neuwied)
- Jens Jakob (KV Neuwied)
- Lars Fischer (Landesverband)
- Alina Kippler (Landesverband)
- Jutta Wünsch (Landesverband)
- Selina Link (Landesverband)

Ehrennadel des Jugendrotkreuz Rheinland-Pfalz

Ergänzend erfolgt im Anschluss daran die erstmalige Verleihung der Ehrennadel des JRK RLP an folgende Personen:

- Emily Budge
- Nadine Schaupp von Massow
- Lukas Meyer

Anerkennungsmedaille der JRK-Bundesleitung

Laura Schaudel ehrt daran anschließend Christa Schneid mit der Anerkennungsmedaille der JRK-Bundesleitung.

Ehrung von Lars Fischer

Lars Fischer wird für sein besonderes Engagement in den pandemiegeprägten Jahren durch den DRK-Präsidenten Rainer Kaul geehrt. In dieser Zeit hat er sich insbesondere im Rahmen der Digitalisierung durch besonderes Engagement verdient gemacht.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

- Hochwasser-Ehrung: Personen, welche nicht anwesend waren, bekommen die Urkunde postalisch zugesendet.
- Ehrennadel des JRK: Personen, welche nicht anwesend waren, erhalten die Ehrung durch die JRK-Landesleitung im Nachgang.

TOP 22 Bericht der Bundeskonferenz 2022

Hinweise zur Thematik:

Sophie Nick präsentiert einen Rückblick zur Bundeskonferenz 2022. Auf der Bundeskonferenz wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Strategischer Rahmen 2022+:

Der strategische Rahmen stellt einen Orientierungsrahmen für alle JRK'ler*innen dar. Unabhängig der dort beschriebenen Themenfelder, können auch andere Projekte und Themen in der JRK-Arbeit vor Ort weiterhin relevant sein und umgesetzt werden. Die im strategischen Rahmen beschriebenen Themenfelder lauten:

- Demokratie (er)leben
- Kinder- und Jugendarbeit vor Ort
- JRK-Bildungsarbeit
- Selbstverständnis als vielfältiger Jugendverband
- Zusammenarbeit im Verband & gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit
- Internationales – Teil der Bewegung sein
- Nachhaltigkeit
- JRK-Schularbeit
- Ehrenamtliches Engagement stärken und fördern

JRK-Bekleidungsrichtlinie: auf der Bundeskonferenz wurde ein Vorschlag zur neuen JRK-Bekleidungsrichtlinie vorgestellt und beschlossen. Sophie Nick erläutert die beschlossene Richtlinie. Das Dokument ist veröffentlicht und kann [hier](#) eingesehen werden.

Nachhaltigkeitsziel: Entgegen den letzten Jahren wurde 2022 kein neues, smartes Nachhaltigkeitsziel aus Bundesebene gefasst. Das Gremium hat sich entschieden, ab sofort keine jährlichen Nachhaltigkeitsziele mehr zu beschließen. Nichtsdestotrotz wurde im Beschluss festgehalten, dass die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Fokus der JRK-Arbeit zu behalten sind.

Markenzeichen Schularbeit: mit dem Markenzeichen Schularbeit wird eine Einheitlichkeit in der Darstellung und die Bündelung der vielfältigen Angebote des JRK in der Schularbeit angestrebt. Die (graphische) Umsetzung stieß bei den Delegierten der JRK-Bundeskonferenz auf Kritik. Als Ergebnis dieses Tagesordnungspunkts war festzuhalten, dass die Beschlussfassung über ein Markenzeichen Schularbeit auf die Bundeskonferenz 2023 vertagt wurde. Bis dorthin tagt eine neu gegründete Gruppe mit Vertretungen aus allen Landesverbänden, welche die graphische Darstellung noch einmal besprechen und aufarbeiten. Das Ergebnis dieser Arbeitsgruppe wurde dem JRK-Länderrat 2023 präsentiert. Die neu gegründete Gruppe, zusammengesetzt aus allen Landesverbänden, soll sich daran anschließend noch einmal treffen.

Weiterhin wurden folgende Inhalte insbesondere thematisiert:

- Ehrungen Christa Schneid: Christa Schneid sollte auf der Bundeskonferenz 2022 die Anerkennungsmedaille der JRK-Bundesleitung verliehen bekommen. Aus terminlichen Gründen seitens der zu Ehrenden konnte dies nicht erfolgen. Die Ehrung wurde auf dem LDT 2023 (vgl. TOP 21) durch Laura Schaudel nachgeholt.
- JRK- Kampagne: Im Rahmen der neuen JRK-Kampagne wird insbesondere noch einmal auf die Kommunikationskanäle (Website www.lautstark-jrk.de und Social-Media-Kanäle #lautstark_jrk) sowie das [Kampagnenmaterial](#) hingewiesen.
- Wahlen zum European Youth Cooperation Meeting: es wurden zwei Delegierte der JRK-Bundeskonferenz gewählt.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 23 Wahl der Delegierten zur Bundeskonferenz 2023

Hinweise zur Thematik:

Es wird erläutert, dass die Bundeskonferenz 2023 vom 29.09.-01.10.2023 im Landesverband Nordrhein stattfindet. Das JRK RLP kann mit bis zu vier stimmberechtigten Personen vertreten werden. Der*die JRK-Landesleiter*in sowie der*die JRK-Landesreferent*in sind per Funktion und ein*e stellvertretende Landesleitung per Beschluss des 32. JRK-Landesdelegiertentages Rheinland-Pfalz gesetzt, somit sind 3 stimmberechtigte Delegierte

zu wählen.

Folgende Personen werden zur Wahl vorschlagen:

- Jacqueline Marmulewicz (KV Neuwied)
- Isabell Balzer (BV RHP)
- Leon Tillack (KV KO)
- Christian Dinges (KV Kaiserslautern-Stadt)
- Konrad Kleineidam (KV Alzey)
- Sophie Nick (KV KO)
- Marc Schöneberger (KV Westerwald)
- Daniel Jung (KV Altenkirchen)
- Maximiliane Gooßens (KV Westerwald)
- Lars Fischer (LV)

Alle vorgeschlagenen Personen erklären ihre Bereitschaft die Wahl anzunehmen, sofern sie gewählt werden. Ergänzend hierzu stellen sich alle Kandidat*innen kurz persönlich vor.

Ergebnis der Personenwahl:

- Lars Fischer (36 Stimmen)
- Isabell Balzer (33 Stimmen)
- Sophie Nick (30 Stimmen)
- Leon Tillack (25 Stimmen)
- Christian Dinges (21 Stimmen)
- Maximiliane Gooßens (17 Stimmen)
- Jacqueline Marmulewicz (9 Stimmen)
- Daniel Jung (8 Stimmen)
- Marc Schöneberger (6 Stimmen)

Lars Fischer, Isabell Balzer und Sophie Nick nehmen die Wahl an.

Integration von Vorlagen:

Beschlussvorlage in OpenSlides.

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Die Delegierten Lars Fischer, Isabell Balzer und Sophie Nick sind als Delegierte des JRK RLP für die Bundeskonferenz 2023 gewählt. Sollten eine/mehrere dieser Personen verhindert sein, rücken die Kandidat*innen gemäß ihrer Stimmanzahl nach.

Delegierte des JRK RLP zur Bundeskonferenz 2023:

- Lars Fischer (36 Ja-Stimmen)
- Isabell Balzer (33 Ja-Stimmen)
- Sophie Nick (30 Ja-Stimmen)

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 24 Wahl der stellvertretenden JRK-Landesleiter*in

Hinweise zur Thematik:

Bis zum Veranstaltungstag sind keine Wahlvorschläge im Rahmen einer Nachwahl zur stellvertretenden JRK-Landesleiterin eingegangen. Sophie Petri fragt nach interessierten Kandidat*innen. Sophie Nick wird als Kandidat*in vorgeschlagen und bestätigt dies. Es werden keine weiteren Kandidat*innen vorgeschlagen.

Der Wahlausschuss setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Marius Steuer (BV TR)
- Manuel Stoffel (BV KO)
- Matthias Hantz (BV RHP)
- Rainer Kaul (Präsidium des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V., wird aus dem Wahlausschuss zum Vorsitzenden bestimmt)

Herr Kaul fragt als Vorsitzender des Wahlausschusses offiziell noch einmal nach Kandidat*innen. Sophie Nick erklärt erneut ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Sophie Nick stellt sich im Rahmen der Wahl allen Anwesenden persönlich vor. Die Wahl erfolgt geheim per Papierstimmzettel.

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 40

Nein-Stimmen: 13

Enthaltungen: 10

Dies stellt eine absolute Mehrheit dar. Rainer Kaul als Vorsitzender des Wahlausschusses erfragt bei Sophie Nick die Wahlannahme. Sophie Nick nimmt die Wahl an und ist somit als stellvertretende JRK-Landesleiterin gewählt.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Wahl zur stellvertretenden JRK-Landesleiterin

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 40

Nein-Stimmen: 13

Enthaltungen: 10

Sophie Nick ist als stellvertretende JRK-Landesleiterin gewählt.

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 25 Grußworte

Hinweise zur Thematik:

Frau Binz, Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration richtet per digitaler Videobotschaft ihre Grußworte an die rheinland-pfälzischen Delegierten.

Integration von Vorlagen:

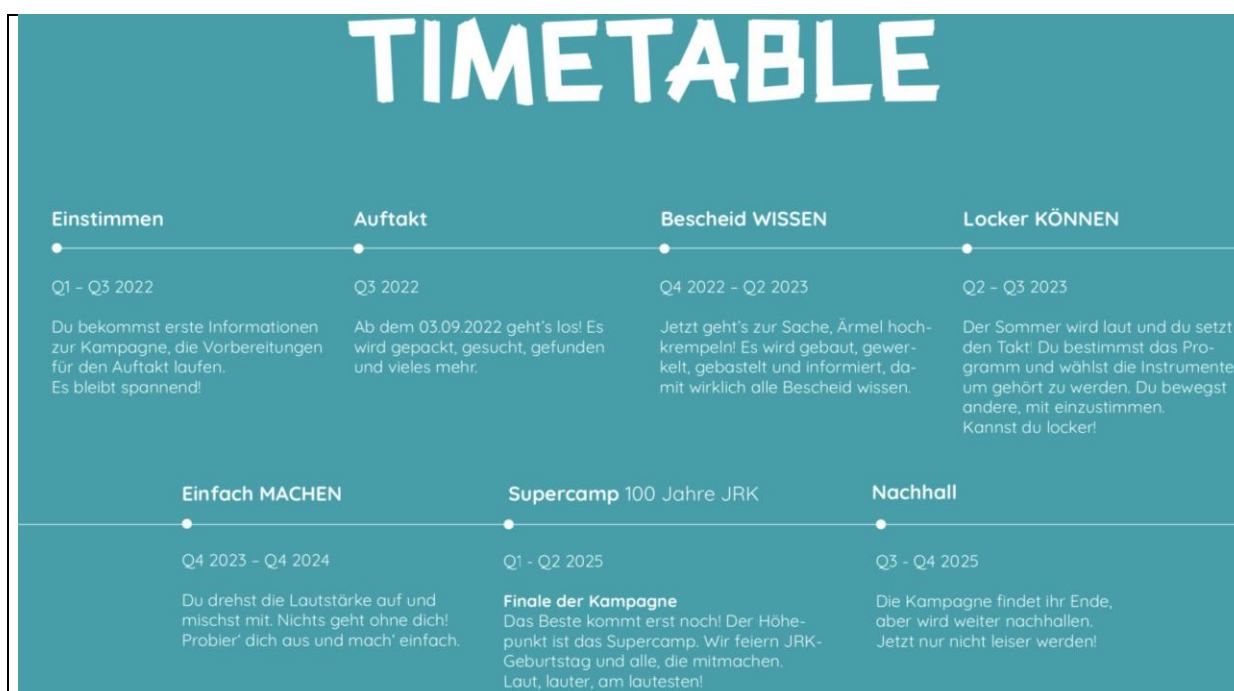
Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 26 JRK-Kampagne „Lautstark“

Hinweise zur Thematik:

Alina Kippler erläutert, dass die neue JRK-Kampagne „Lautstark“ 2020 auf der Bundeskonferenz beschlossen wurde. Der Fokus der Kampagne liegt auf den Themen Kinderrechte und Jugendbeteiligung. Ziel ist es unter anderem, Kinder und Jugendliche für ihre eigenen Rechte zu sensibilisieren und sie zu befähigen, für diese einzustehen. Weiterhin stellt Alina Kippler den Zeitplan (Timetable) der JRK-Kampagne vor.



Sie weist explizit auf folgende Termine hin:

- Kampagnenwerkstatt (28.04.-30.04.2023) in Nürnberg. Hier sind noch zwei Plätze für das JRK RLP frei. Anna Maria Glaninger und Daniel Jung melden Interesse an.
- Kinder- und Jugendkonferenz (24.11.-26.11.2023) in Berlin
- Supercamp 2025

Auf Landesebene gibt es eine PG Kampagne, welche sich mit der Ausgestaltung der Themen in RLP beschäftigt. Leider haben sich bisher keine JRKler*innen für eine Mitarbeit gemeldet. Interessierte können sich gerne jederzeit bei Ulrike (u.eisen@lv-rlp.drk.de) oder Alina (a.kippler@jrk-rlp.de) melden. Weiterführende Informationen sowie viele Materialien sind auf der Kampagnen-Homepage unter www.lautstark-jrk.de einzusehen und zum Download verfügbar.

Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 27 Antrag auf Ausarbeitung einer Doppelspitze

Hinweise zur Thematik:

Lars Fischer erläutert, dass gemäß der Satzung nur eine Person das JRK in gesamtverbandlichen Gremien vertreten kann. Eine Änderung wie auf dem LDT 2022 gewünscht, ist somit nicht mit der aktuellen Satzung vereinbar. In den nächsten Jahren soll es eine große Ordnungsänderung der rheinland-pfälzischen JRK-Ordnung geben. In diesem Zusammenhang kann auf Beschluss des LDT zumindest in der JRK-Ordnung eine Anpassung zu Gunsten einer Doppelspitze vorgenommen werden, was jedoch an der Vertretung im Vorstand (Ortsverein) und Präsidium (Kreisverband/Bezirksverband) nicht direkt etwas ändern wird.

Es werden Best Practice Beispiele zum Thema Doppelspitze aus den Bezirksverbänden Koblenz und Rheinhessen-Pfalz berichtet. Dort ist eine solche Doppelspitze bereits in der Satzung vorgesehen und somit die gemeinsame Vertretung im Präsidium möglich. Es wird der Wunsch geäußert, bei einer möglichen Anpassung von Ordnung und Satzung auf die Geschlechtervielfalt zu achten und daher eine Doppelspitze unabhängig des Geschlechtes

zu schaffen.
Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

TOP 28 Anträge
Hinweise zur Thematik:
Es sind fristgerecht zwei Anträge beim JRK-Referat und der JRK-Landesleitung eingegangen: • Antrag auf Absenkung des Mindestalters, versendet am 25.02.2023 • Antrag zum Mitwirken von Kindern und Jugendlichen auf Kreisausschusssitzungen, versendet am 07.03.2023. <u>Antrag auf Absenkung des Mindestalters:</u> Die Antragstellerin Maxi Gooßens stellt ihren Antrag dem Plenum vor. Die Beschlussvorlage lautet: „Der 33. Landesdelegiertentag beschließt, dass die Landesleitung beauftragt wird, auf Bundesebene das Mindesteintrittsalter zu reduzieren, um Kindergarten-Gruppen zu ermöglichen. Dies soll über einen Antrag auf der nächsten Bundeskonferenz vorgetragen werden.“ Ziel ist es, das Eintrittsalter im JRK von 6 auf 4 Jahre herabzusetzen. Das Plenum tauscht sich zu diesem Antrag aus. Folgende Argumente werden hierzu genannt: • Es wird angeführt, dass durch einen Beschluss nicht zwingend in ganz Rheinland-Pfalz das Mindestalter umgesetzt werden muss. Eine Absenkung des Eintrittsalters wäre durch den Beschluss jedoch einigen Ortsvereinen ermöglicht. • Es wird die Frage diskutiert, ob der Antrag auf Bundesebene gestellt werden muss. Es stellt sich heraus, dass es auf Bundesebene beantragt werden muss, da einer Mitgliedschaft im JRK eine Mitgliedschaft im DRK vorausgesetzt ist. Die Regelung für dieses Mindestalter ist in den Mustersatzungen der DRK-Kreisverbände und DRK-Ortsvereine festgeschrieben. Die JRK-Ordnung referenziert auf dieses Mindestalter. • Es wird die Möglichkeit eines Testprojektes diskutiert. Hierbei sollen in einzelnen Orten bereits jüngere Kinder in das JRK aufgenommen werden. Dies geht unter anderem aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht und ist flächendeckend nicht umsetzbar. • Es wird über eine Neufestlegung der Altersspanne der Stufe 1 diskutiert (wäre mit Beschluss des Antrags die Altersspanne der Stufe 1 von 4 bis 12 Jahre neu zu definieren?). • Es wird zu bedenken gegeben, dass eine Anpassung des Mindestalters auch eine Änderung der Verbandsstruktur mit sich bringt. Jüngere Kinder haben andere Bedürfnisse (z. B. Die Notwendigkeit der Begleitung bei einem Toilettengang), worauf die Gruppenleitungen mit ihrer aktuellen Ausbildung nicht vorbereitet sind. Dies kann zur Überforderung bei Gruppenleitungen führen und würde eine vollständige Überarbeitung der bisherigen Lehrgänge nach sich ziehen. • Es wird darauf hingewiesen, dass ein ausgereiftes Konzept fehlt, über das beraten und abgestimmt werden kann (sollte Pro und Contra Argumente beinhalten). Eine solch weitreichende Entscheidung sollte auf einem fertig entwickelten Konzept fußen. • Es wird darauf hingewiesen, dass ein Schnellstart einzelner Gliederungen zu verhindern ist. Aus diesem Vorgehen entwickelt sich eine Uneinheitlichkeit in Vorgehensweisen und Konzepten, welche im Nachgang landesweit nicht mehr zu vereinheitlichen ist. • Es wird darauf hingewiesen, dass „Paula - Helfen ist ein Kinderspiel“ nicht automatisch mit der Absenkung des Mindestalters gleichzusetzen ist, da es ein Konzept für die Kindertagesstätten darstellt.

- Erik Huhn bietet an, als ergebnisoffener Moderator einen innerverbandlichen Diskurs in Rheinland-Pfalz hierzu zu begleiten.

Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf sofortige Abstimmung gestellt. Es gibt eine formale Gegenrede mit dem Wunsch einen Änderungsantrag zu stellen.

Der Antrag auf sofortige Abstimmung wird umgesetzt. Ergebnis:

Ja-Stimmen: 40

Nein-Stimmen: 9

Enthaltungen: /

Es erfolgt eine Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten. Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 57 Stimmberechtigte anwesend.

Dem Geschäftsordnungsantrag wird somit zugestimmt und es folgt eine sofortige Abstimmung zum ursprünglichen Antragstext.

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 46

Enthaltungen: 8

Der Antrag ist abgelehnt. Die JRK-Landesleitung prüft, ob eine Projektgruppe zur Bearbeitung gegründet werden soll.

Antrag zum Mitwirken von Kindern und Jugendlichen auf Kreisausschusssitzungen

Der Antragssteller Jannick Etscheid stellt seinen Antrag dem Plenum vor. Die Beschlussvorlage lautet:

„Der Landesdelegiertentag 2023 beschließt, die folgende Ordnungsänderung:

Es wird ein JRK-Kreisausschuss gebildet. Er tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen und tagt öffentlich.

Dem JRK-Kreisausschuss gehören an:

- a) der*die JRK-Leiter*in des Kreisverbandes, welche*r zugleich die Leitung inne hat,
- b) der*die stellvertretenden JRK-Leiter*innen des Kreisverbandes,
- c) alle JRK-Leiter*innen und Gruppenleiter*innen der zugehörigen Ortsvereine,
- d) je ein*e Vertreter*in der Schulsanitätsdienstgruppen,
- e) **jeweils ein*e Vertreter*in der JRK-Gruppenmitglieder pro Ortsverein,**
- f) jeweils ein*e Vertreter*in der bestehenden Rotkreuzgemeinschaften mit beratender Stimme,
- g) ständige Gäste mit beratender Stimme.“

(In orange ist die gewünschte Änderung seitens des Antragsstellers markiert.)

Das Plenum tauscht sich zu diesem Antrag aus. Folgende Argumente werden hierzu genannt:

- Ziel ist es, mit dieser Vorgehensweise Hürden im Kreisverband abzubauen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass der Antrag bislang nicht vollständig ausgereift ist. Beispielsweise ist die Frage offen, wie die*der gewünschte Vertreter*in der Ortsvereinsebene gewählt wird.
- Bzgl. der fehlenden Wahlordnung wird entgegnet, dass dies für den ersten Schritt zu viel ist. Dieses Argument wird mit dem Verweis auf den SSD bekräftigt, da diese Wahl in der JRK-Ordnung ebenfalls nicht festgelegt ist. Letztlich kann festgehalten werden, dass es verschiedene Für- und Wider-Argumente gegenüber der Festlegung eines Wahlprozederes gibt. Die Herausforderung hierin besteht, ein Kriterium zu finden, anhand dessen ein Wahlprozedere definiert werden kann.
- Im Rahmen dieser Beteiligungsdiskussion wird auf die JRK-Kampagne verwiesen, welche sich mit Inhalten zur Beteiligung und dem Vertreten der eigenen Stimme beschäftigt.
- Es wird vorgebracht, dass es nicht Gruppenleitungen sein sollen, die diesen Platz

wahrnehmen, da diese bereits gemäß aktueller JRK-Ordnung stimmberechtigt auf dem Kreisausschuss sein können. • Es wird deutlich darauf hingewiesen, dass vor einer solchen weitreichenden Beschlussfassung eine präzise ausgearbeitete Liste mit Pro- und Contra Argumenten bestehen muss. Diese sollte vor der nächsten Gremiensitzung allen Delegierten zugehen, um sich ausreichend auf eine solche Entscheidung vorzubereiten. Seitens der JRK-Landesleitung wird das Angebot unterbreitet, diese und ähnliche Fragestellungen auch gerne in den Sitzungen der Projektgruppe Kampagne zu diskutieren. Maximiliane Gooßens meldet Interesse an, in der PG Kampagne mitzuarbeiten. Es wird ein Änderungsantrag mit folgenden, farblich markierten Änderungen gestellt: „e) jeweils ein*e Vertreter*in der JRK-Gruppenmitglieder pro Ortsverein ohne Leitungsfunktion,“. Es wird ein weiterer Änderungsantrag mit folgenden, farblich markierten Änderungen gestellt: „e) jeweils ein*e Vertreter*in der JRK-Gruppenmitglieder pro Ortsverein, e) ein Vertreter der Gruppenmitglieder pro Ortsverein, dieser wird in der Zusammenarbeit mit der Gruppen- & Jugendleitung bestimmt.“ Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf Vertragung gestellt. Es gibt eine Gegenrede. <u>Ergebnis der Abstimmung über den GO-Antrag:</u> Ja-Stimmen: 43 Nein-Stimmen: 5 Enthaltungen: 12 Der GO-Antrag wird somit angenommen und das Thema auf dem LDT 2024 erneut behandelt. Wer dieses Thema gerne bearbeiten und Änderungsformulierungen dazu erarbeiten möchte, kann sich bei der JRK-Landesleitung unter landesleitung@jrk-rlp.de melden. Alle Änderungsanträge kommen auf Grund der Vertragung dieses Jahr nicht zur Abstimmung.
Integration von Vorlagen: • Beschlussvorlage zum Mitwirken von Kindern und Jugendlichen auf Kreisausschusssitzungen • Beschlussvorlage Absenkung des Mindestalters
Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise: • Der Antrag zur Absenkung des Mindestalters wird abgelehnt. <u>Ergebnis:</u> Ja-Stimmen: 43 Nein-Stimmen: 5 Enthaltungen: 12 • Der Antrag zum Thema Mitwirken von Kindern und Jugendlichen auf Kreisausschusssitzungen wird auf die Sitzung des LDT 2024 vertagt. Änderungsanträge und -formulierungen können unter anderem im Rahmen der Projektgruppe Kampagne erarbeitet werden.
Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann: ---

TOP 29 Verschiedenes/ Informationen

Hinweise zur Thematik:

Förderfonds der Gemeinschaften:

Sophie Petri zeigt auf, dass es 2023 erneut einen Förderfonds der Gemeinschaften geben wird. Schwerpunktthemen zur Antragsstellung werden in diesem Jahr Freizeiten und Begegnungen sein. Nachtrag: Die Ausschreibung steht ab sofort auf der [Homepage](#) zur Verfügung.

JRK-Landeswettbewerbe:

Leider kann zum Zeitpunkt des LDT kein finales Datum bekannt gegeben werden. Nachtrag: Die JRK-Landeswettbewerbe finden vom 15.09.-17.09.2023 im Kreisverband Bernkastel-Wittlich statt.

JRK-Landeszeltlager:

Das Landeszeltlager 2023 musste am 11.03.2023 aufgrund zu weniger Teilnehmenden abgesagt werden.

Rheinland-Pfalz Tag 2023:

Der RLP-Tag findet vom 16.06.-18.06.2023 in Bad Ems statt. Es wird die herzliche Einladung an alle ausgesprochen, beim Festumzug am 18.06.2023 mitzumachen und über die Tage verteilt bei der Standbetreuung zu unterstützen.

Juniorreporter*innen:

Juniorreporter*innen werden für alle Großveranstaltungen des JRK RLP gesucht. Interessierte können sich gerne bei Alina unter a.kippler@jrk-rlp.de melden.

Jubiläum JRK RLP:

2025 feiert das JRK RLP sein 75-jähriges Jubiläum. Hierzu arbeitet die Projektgruppe Sonderaufgaben bereits an Ideen zur Erstellung einer neuen und spannenden JRK-Chronik.

Stimmungsbild LDT:

Martina Schneider und Heike Nick möchten ein Stimmungsbild der Anwesenden zur Durchführung zweitägiger Landesdelegiertentage einholen. Ziel ist es zu ermitteln, ob die Durchführung zweitägiger Landesdelegiertentage den Wünschen der Delegierten entspricht. Alternativ wird durch die genannten Personen vorgeschlagen, den LDT im Wahljahr der JRK-Landesleitung zweitägig, in den anderen Jahren eintägig durchzuführen. Das Plenum tauscht sich als Reaktion hierauf rege aus. Einige Argumente hierzu lauten:

- In den letzten Jahren hat sich aufgrund der zweitägigen Durchführung eine tolle Diskussionskultur entwickelt. Ergänzend hierzu braucht es nach den Jahren der Pandemie ausreichend Zeit zur Vernetzung.
- Die Anzahl der zu besprechenden Themen wächst stetig an. Eintägige Veranstaltungen erscheinen aufgrund der langen An- und Abreisezeiten je nach Ausrichtungsort als schwierig. Ggf. kommen vor diesem Hintergrund weniger Delegierte zum LDT.
- Es wird darauf hingewiesen, dass ein zweitägiger Sitzungstag Kindern und Jugendlichen und generell Menschen, welche noch keine große Erfahrungen mit Gremiensitzungen haben, eine Teilnahme erleichtert. Durch die ausgeweitete Zeit können Hintergründe von Beschlüssen ausführlich erklärt werden, sodass alle Anwesenden unabhängig ihrer Erfahrung eine informierte Entscheidung treffen.
- Es wird erläutert, dass eine Abwesenheit von Delegierten nicht mit dem Boykott eines zweitägigen LDT's gleichzusetzen ist. Um hierzu eine Aussage treffen zu können, müsste eine Datenerfassung erfolgen. Grund für die fehlenden Delegierten könnte auch die fehlende Bekanntheit des LDT-Termins sein. Ergänzend hierzu gibt es Themen (u.a. das Feststellen der Beschlussfähigkeit, Beschlusscontrolling) die unabhängig der Zeit auf jeder Sitzung durchgeführt werden müssen.
- Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass das Durchführen einer Fortbildungseinheit am LDT nur mit genügend Zeit möglich ist.
- Neue Delegierte, welche bislang noch nicht auf einer solchen Gremiensitzung waren, brauchen Zeit, um demokratische Prozesse zu lernen und ein Verständnis für die Sitzungsabfolge zu entwickeln. Demokratiebildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Jugendverbandsarbeit.
- Der Verband wünscht sich vermehrt Transparenz von der Arbeit der JRK-Landesleitung. Dem kann nur mit ausreichend Zeit zur Vorstellung von Inhalten und Themen begegnet werden.
- Es wird durch die JRK Bundesleitung erwähnt, dass kaum ein Landesverband eine

so gute Diskussionskultur wie Rheinland-Pfalz hat. Es zeigt sich, dass eine zweitägige Veranstaltung sich hierauf positiv auszuwirken scheint. • Es wird der Wunsch geäußert, den Delegierten eine eintägige Teilnahme zu ermöglichen, um so einen Kompromiss herzustellen. Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Redeliste gestellt. Es gibt keine formale Gegenrede. Die Redeliste wird geschlossen. Jene Personen, welche bereits auf der Liste standen, erhalten das Wort. Ergebnis des Stimmungsbildes zur eintägigen Durchführung des LDT, außer in Wahljahren: Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 41 Enthaltungen: 12 <u>Zeltlager des Bezirksverbandes Koblenz:</u> Der Bezirksverband Koblenz führt kurzfristig aufgrund der Absage des Landeszeltlagers ein Zeltlager durch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an dem Zeltlager teilzunehmen.
Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

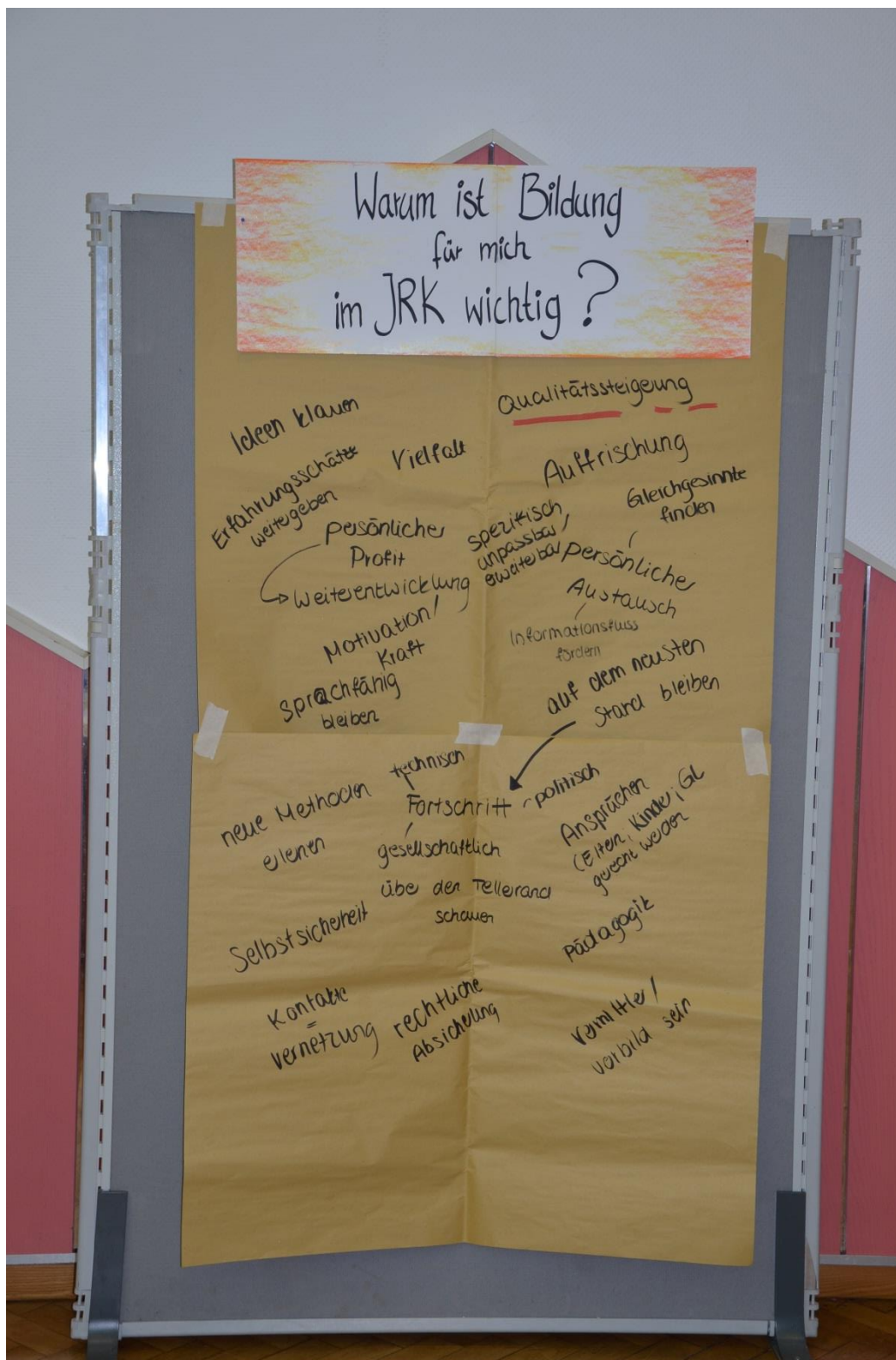
TOP 30 Verabschiedung
Hinweise zur Thematik:
Sophie Petri dankt allen Anwesenden für die gelungene Veranstaltung und die Bereitschaft, sich so aktiv an der Sitzungsgestaltung zu beteiligen.
Integration von Vorlagen:

Beschlüsse bzw. weitere Vorgehensweise:

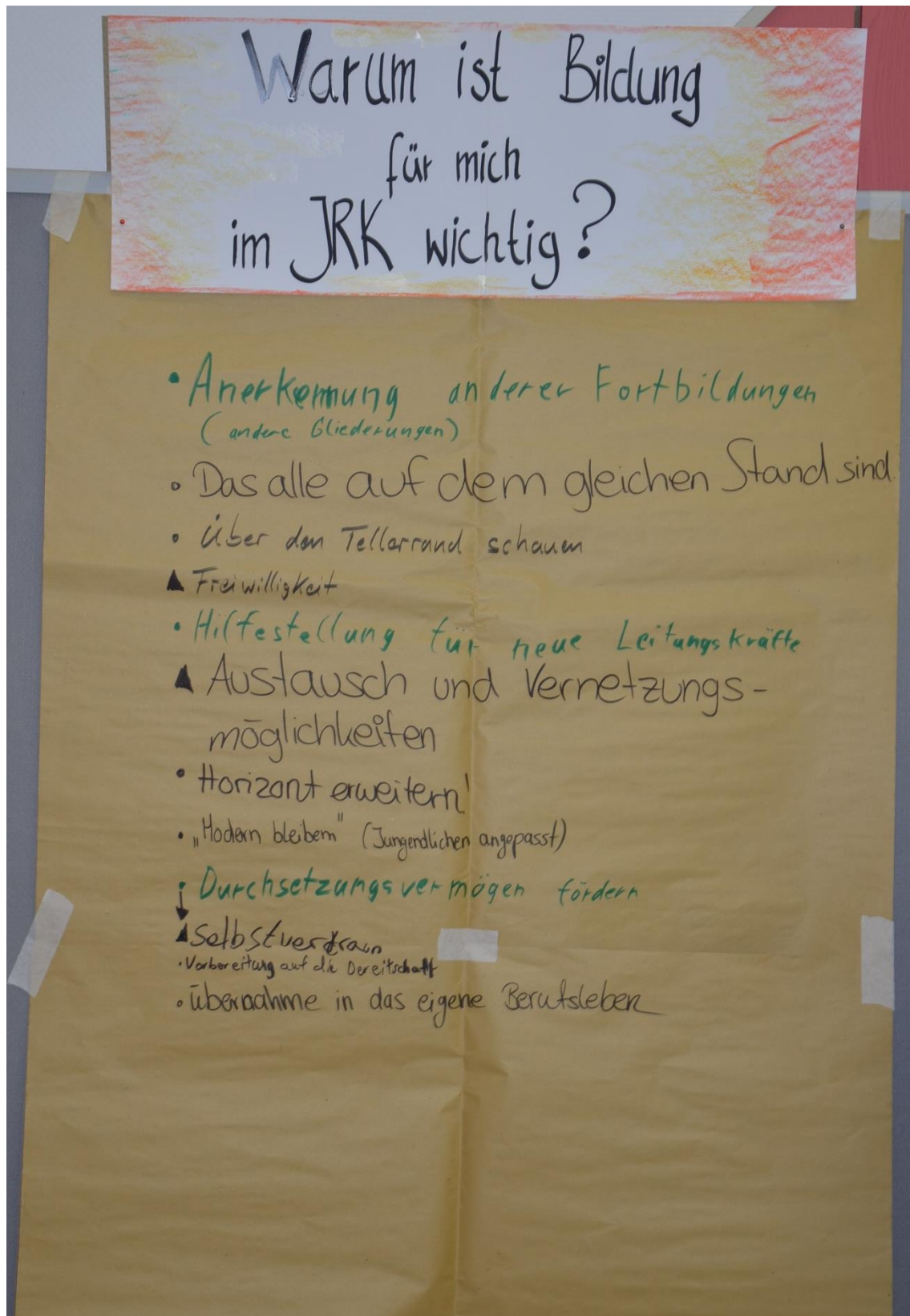
Zu erledigen/Verantwortlich/Bis wann:

Nr.	Anhänge zum Protokoll
1	Präsentation zur JRK-Bundeskonferenz 2022
2	Präsentation Ergebnisumfrage, TOP 6 Konsequenzkultur
3	Fotoprotokoll TOP 6, Konsequenzkultur

Anhang
TOP 6, Konsequenzkultur:



Fotoprotokoll TOP 6 Konsequenzkultur: Gruppenarbeitsphase.



Fotoprotokoll TOP 6 Konsequenzkultur: Gruppenarbeitsphase.

Wie wollen wir mit Menschen umgehen, die sich nicht fortbilden?

Ortsebene / ggf. Kreisebene

-(1.1) Gespräch suchen: Warum wird sich nicht fortgebildet?

würden andere Rahmenbedingungen eine Teilnahme erleichtern?

→ äußere Umstände beachten

vs.

Keine Motivation

? Gruppenid.

JRK-Angebote kennen & alle informieren!
↳ GL-Sitzungen nutzen zur direkten Anmeldung

keine Bilanz! Zeiten, die sowieso auf JRK entfallen für Fortbildungen nutzen/ freischaffen
→ direkt nach geeigneten Terminen & Formen suchen

AUS- / Fortbildung ist PFLICHT!

Es war noch nie so einfach Fortbildungen zu machen! digital, fast alle Themen werden gezählt

nicht mehr alleine verantwortlich sein!

→ Pflicht verdeutlichen

↓ es geht auch um die Sicherheit!

es sind nur 15 Std in 2 Jahren!

einzelne Person

Interessen des Verbandes

Du musst bei uns was bringen!

ich schrumpfe "mich lieber klein aber dafür gut!"

kann die Konsequenz nicht auch dem Verband schaden?

↳ GL gehen verloren

die die Bock haben bleiben auch hab keine Angst!

Werbung mit Fortbildungen um neue GL zu gewinnen!

Wie wollen wir mit Menschen umgehen, die sich nicht fortbilden?

→ kann ich mir ein gkz leisten?
→ es geht umg. Fähigkeiten, nicht
dokumentierte Fortbildung

→ **Verwarnung**

→ **Aufklärung**

→ **Personalgespräch**

→ **nach 4 Jahren ohne**

→ **Motivation**

→ Dafür sorgen, dass subtile Fortbildung dokumentiert wird

↳ bspw. Erfahrungsaustausch und Klausuren

↳ Einbinden in Themen für GKS

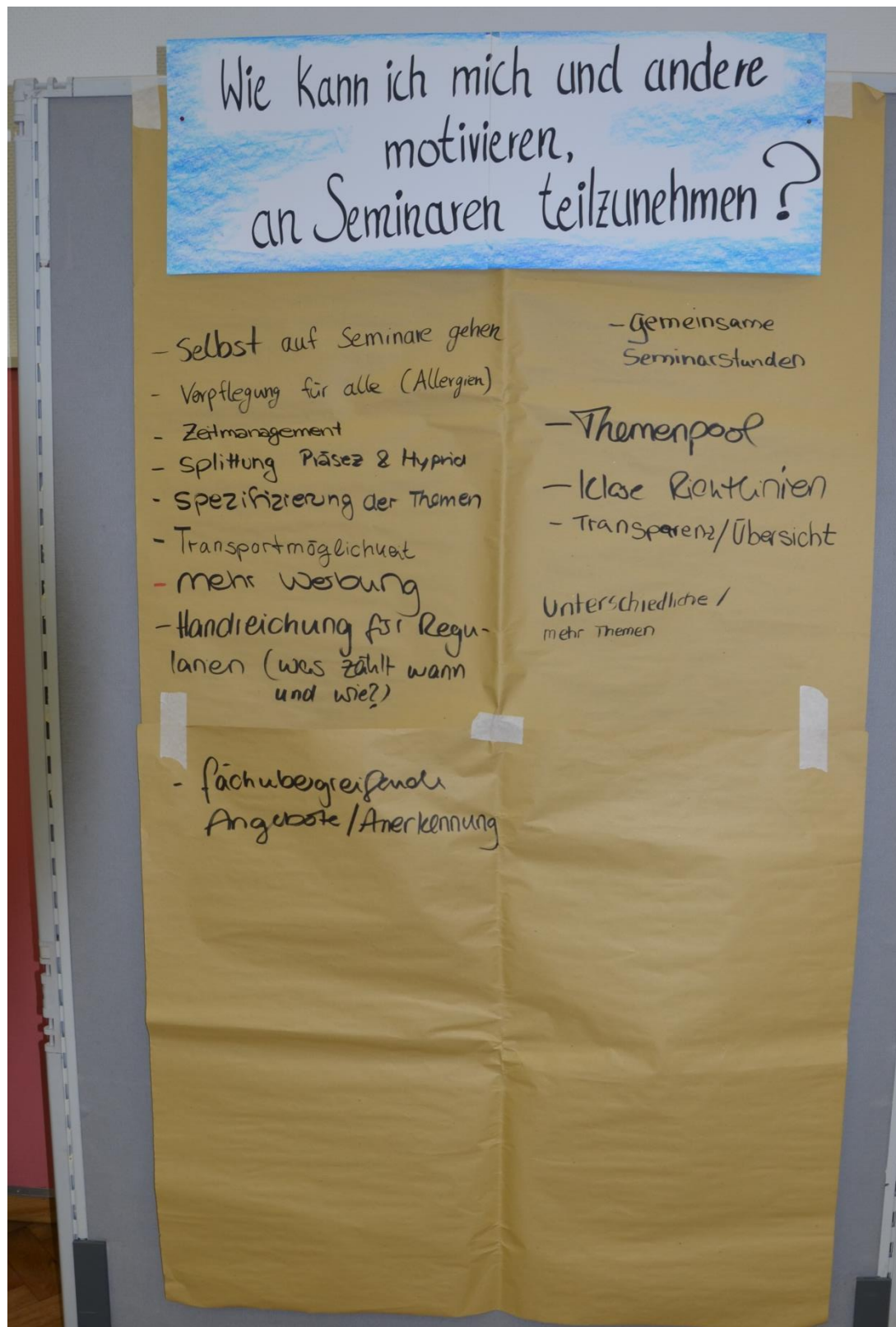
→ Begriffsklärung: Was ist Fortbildung? Was zählt als Fortbildung?

→ lieber keine Konsequenz als Leute zu verlieren

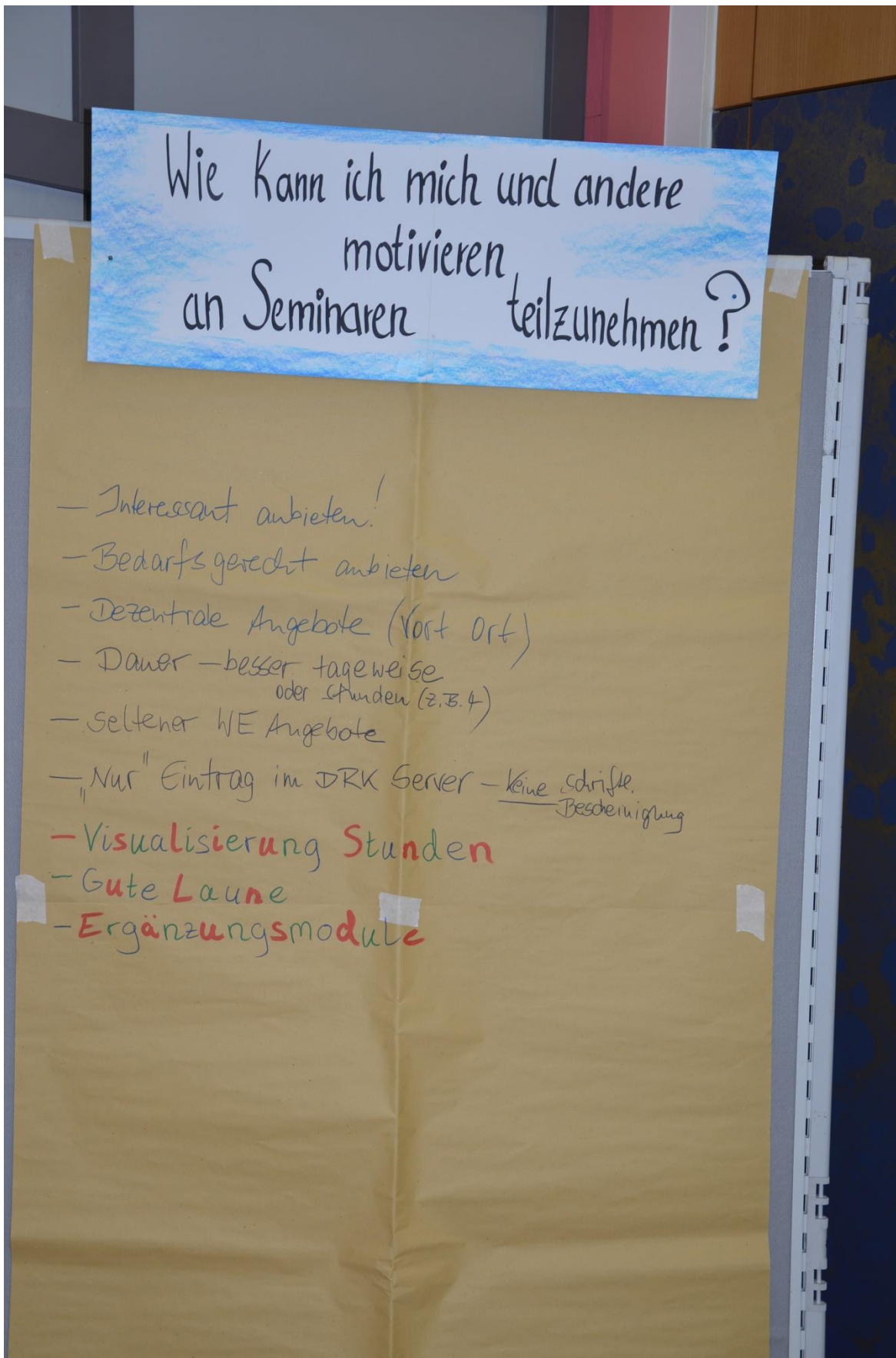
→ nur 2 Jahre keine Fortbildung hat, ist raus

→ Motivation schafft ich nicht durch Druck

Wahrnehmung der **Leitungsfunktion**



Fotoprotokoll TOP 6 Konsequenzkultur: Gruppenarbeitsphase.



Fotoprotokoll TOP 6 Konsequenzkultur: Gruppenarbeitsphase.